

Landesfinanzschule Ansbach

Erfolgreich Zimmer gesucht

Wird wieder gebaut?

ANSBACH (sh) – Die Raumnot an der Landesfinanzschule Ansbach ist fürs Erste gebannt: Für die zusätzlichen Schüler werden von September an Apartments und Zimmer in Feuchtwangen sowie in Ansbach angemietet. Dies teilte Schulleiter Herbert Bürner gestern der FLZ auf Anfrage mit. Mittelfristig will die Schule ohne Fremdanmietung auskommen. „Wir bemühen uns darum, die Kapazität auf unserem Areal noch einmal zu steigern“, blickte Bürner nach vorne.

Die Landesfinanzschule, am südlichen Rand der Markgrafenstadt gelegen, war zuletzt von 2008 bis 2010 für rund elf Millionen Euro erweitert worden. Wie sich ein gutes Jahr nach der

Einweihung der neuen Gebäude herausstellte, hätte der Freistaat ruhig ein wenig mehr investieren können. Weil die Staatsregierung beschloss, zusätzliche Anwärter einzustellen, fehlten plötzlich rund 100 Zimmer.

Nachdem die FLZ über die staatliche Zimmersuche berichtet hatte, erhielt die Schule



Das Gästehaus rechts und das Unterrichtsgebäude in der Mitte sind im September 2010 eingeweiht worden. Inzwischen gibt es erste Überlegungen, die Landesfinanzschule Ansbach erneut zu erweitern.
Fotos: Haberl

zahlreiche Angebote aus der gesamten Region zwischen Dinkelsbühl und Bad Windsheim. Schließlich entschieden sich die Verantwortlichen für Offerten aus Ansbach und Feuchtwangen.

In der Markgrafenstadt mietet der Freistaat über seine Immobiliengesellschaft für vier Jahre 50 „Studenten-Apartments“ im Bereich Würzburger Straße/Hospitalstraße an. Bis September, so Bürner, seien diese kleinen Wohnungen bezugsfertig. Unterrichtet werden die jungen Leute, die später in den Finanzämtern arbeiten sollen, wie ihre Kollegen an der Schule in Ansbach.

Anders verhält es sich mit rund 40 Regierungssekretärinwärtern. Sie werden von Herbst an während ihrer Unterrichtszeiten in der Bauakademie Feuchtwangen wohnen. Dort findet auch der Unterricht statt. „Wir waren vor Jahren mit Schülern bereits schon einmal in der Bauakademie und haben sehr gute Erfahrungen gemacht“,

zeigte sich Herbert Bürner mit der Wahl zufrieden.

Zusätzlich wurde in den Gebäuden der Landesfinanzschule nach Möglichkeiten gesucht, sich noch etliche Zimmer „aus den Rippen“ zu schneiden. Tatsächlich fanden sich Räume, die umgebaut und umgenutzt werden können. Knapp 30 zusätzliche Einzelzimmer entstanden so. Die Schule verfügt damit am Standort Ansbach über etwas mehr als 440 Zimmer.

Fürs Erste sei man mit dieser Dreier-Lösung (zwei Mal mieten und ein Mal sich auch selbst helfen) zufrieden, heißt es in der Schule. Schulleiter Herbert Bürner und sein Team denken freilich schon über das Jahr 2016 hinaus.

Die Überlegungen sehen bis zu 100 zusätzliche Zimmer samt vier neuen Lehrsälen vor. Wenn es finanziell besser zu stemmen sei, auch gerne in zwei Bauabschnitten, so Bürner. Platz auf dem Areal neben der Berufs- und Wirt-

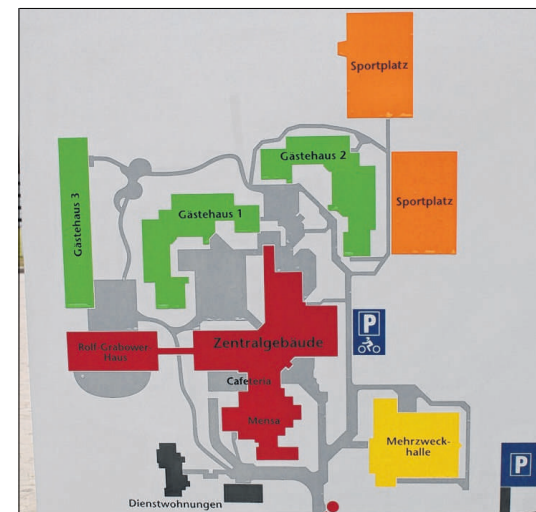
schaftsschule sei vorhanden. Im Staatlichen Bauamt habe man sich bereits allererste Gedanken gemacht.

Der Schulleiter ist überzeugt, dass von einer nochmaligen Erweiterung der Landesfinanzschule nicht nur die Stadt Ansbach, sondern die gesamte Region profitieren würde.

Die staatliche Finanzschule ist nicht nur für die Ausbildung von jungen Leuten aus ganz Bayern zuständig. In ihren Räumen finden das Jahr über auch zahlreiche Fort- und Weiterbildungskurse für Beamte statt. Die drei schuleigenen Gästehäuser zählten im vergangenen Jahr mehr als 93 000 Übernachtungen.



Schulleiter Herbert Bürner.



Derzeit verfügt die Landesfinanzschule über drei Gästehäuser mit beinahe 450 Zimmern.